



Kapellenweg

in Falkau und Altglashütten

Ein Weg für Leib und Seele – Gehen und in-sich-gehen

Eine Rundwanderung in Falkau und Altglashütten

Länge: ca. 11 km // Höhenmeter: ca. 250 // Dauer: ca. 3,5 h (reine Gehzeit)

- ▷ Start am Bahnhof Altglashütten-Falkau. Besiedelung durch Glasbläser im 17. Jahrhundert. Wir gehen links hinunter zur Haslach, weiter bis zur Kreuzung und biegen links in den Feserstegweg. Nach ca. 200 m überqueren wir die Kreisstraße, gehen die Theodor-Kreuz-Straße nach rechts in die Schuppenhörnlestraße. Rechts halten, nach ca. 100 m links den Fußweg zur Behringerkapelle einschlagen. Erstellt wurde die Kapelle 1920 als Gedenkstätte für die verstorbenen Soldaten.

Wir gehen weiter und erreichen wieder die Schuppenhörnlestraße. Es geht weiter bergauf, schöner Ausblick ins Falkauer Tal Richtung Lenzkirch. Nach ca. 1,5 km kommen wir zur Kapelle St. Elisabeth. Es lohnt sich, die Kapelle zu betreten, etwas auszuruhen. Blick zum bunten Fenster hinter dem Altar, das Bild links vom Altar mit Beschreibung zu Elisabeth von Thüringen, die, für die Bedürftigen und Einsamen ein offenes Herz zeigte, was auch für uns Menschen heute noch aktuell ist.

Unser Weg führt uns weiter vorbei an der Familienferienstätte, nochmals ein Blick ins Tal: Falkau, Altglashütten und der Blick Richtung Schluchsee. Am Ende der Straße steigen wir links hoch zum Titisee-Blick. Oberhalb des Mutter-Kind-Kurhauses „Schuppenhörnle“ biegen wir nach rechts ab. Nach ca. 150 m ist der höchste Punkt der Wanderung erreicht. 1100 müM: Wunderschöner Blick zum Titisee, im Hintergrund Schwarzwaldhöfe und offene Landschaft.

Wir folgen der Beschilderung Richtung Bärenental / Altglashütten. Nach ca. 300 m Blick zum Feldberg und nach Bärenental. Nun geht es bergab Richtung Bärenental und Altglashütten. In Bärenental biegen wir vor der Bahnbrücke links ab. Nach ca. 200 m halten wir uns rechts, durch die Bahnunterführung und gehen durch's Rotmeer. In diesem Naturschutzgebiet die Wege bitte nicht verlassen!

Aus dem Wald heraus überqueren wir die große Wies, kommen am Kindergarten vorbei und biegen rechts ab nach Altglashütten. Im Friedhof steht die alte kleine Friedhofskapelle, erbaut 1818. Wir orientieren uns am Kichturm der Pfarrkirche St. Wendelin in Altglashütten und steigen dort hinauf. Ende des 17. Jahrhunderts wurde an dieser Stelle die erste Kapelle von Glasbläsern und Bauern errichtet. 1765 wurde eine kleine Kirche gebaut, 1898/99 kam der Glockenturm dazu. Im Eingang links können alle Informationen zum Kirchengebäude im Kirchenführer nachgeschlagen werden.

Nach ca. 10 Minuten erreichen wir wieder den Bahnhof, entweder über den Mühlenweg links oder entlang der Straße. Hier schließt sich der Kreis unserer Rundwanderung. ◁

